



## **Rindermarkthalle St. Pauli eröffnet**

### **Bundesweit wegweisendes Projekt der Stadtentwicklung: Auf den besonderen Stadtteil abgestimmte Nahversorgung und soziokulturelle Nutzung unter einem Dach**

Mit dem symbolträchtigen gemeinschaftlichen Ausschneiden eines Rinderkopfes durch Vertreter von Politik und Wirtschaft wurde am 18. September in Hamburg die „Rindermarkthalle St. Pauli“ eröffnet. Herzstück der 15.000 Quadratmeter großen Halle ist ein Nahversorgungszentrum, das sich deutlich abhebt von Standardeinkaufszentren oder Megasupermärkten. In einem mehrjährigen gemeinschaftlichen Prozess von Politik und Wirtschaft wurde ein Konzept entwickelt und umgesetzt, das die Besonderheiten des internationalen und vielfältigen Stadtteils St. Pauli auf einzigartige Weise widerspiegelt.

Peter Maßmann, verantwortlicher Projektentwickler: „Mit der Rindermarkthalle ist ein ganz besonderes Projekt entstanden, das für Hamburg und auch darüber hinaus eine Alleinstellung hat. Der stationäre Einzelhandel geht hier neue Wege mit einem stadtteilintegrierten Handels- und Kulturzentrum. Wir haben gezeigt, dass die Interessen von Anwohnern, Kulturschaffenden, Kommunalpolitik und dem Einzelhandel keine Gegensätze sein müssen. Die Rindermarkthalle in Hamburg kann damit Vorbild für weitere Entwicklungen auch in anderen Städten sein.“ Vorangegangen war eine über mehrere Jahre gehende politische Diskussion um die Zukunft der 1951 gebauten und für insgesamt 25 Millionen Euro sanierten Halle. Bürgerinitiativen hatten den ursprünglichen Plan einer Konzerthalle gestoppt und die Berücksichtigung soziokultureller Nutzungen durchgesetzt. Neben vielfältigen internationalen Angeboten rund um das Thema Lebensmittel ist die Halle nun unter anderem Heimat für eine Street-Art-Schule, eine Kita für Schaustellerkinder, eine Moschee und für ein Projekt, das sozial Schwachen Karten für Kulturveranstaltungen zur Verfügung stellt. Die Vermieterin der Immobilie, die städtische Sprinkenhof GmbH, der Hauptmieter Edeka und das Projektentwicklungsbüro Maßmann & Co trauten sich hierfür neue Wege zu



gehen. In Workshops mit Bürgern wurde zum Beispiel eine Wunschliste erarbeitet, auf Basis derer eine Stadtteilkommission schlussendlich autonom entscheiden konnte, an welche Projekte die geförderten soziokulturellen Flächen vergeben wurden.

Andy Grote, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte: „Neben dem Kernziel, nämlich die Nahversorgung des stetig wachsenden Stadtteils St. Pauli sicherzustellen, lag ein zentraler Fokus des Planungsprozesses darauf, die Wünsche und Erwartungen der Bewohner der umliegenden Quartiere zu berücksichtigen. Die neue Rindermarkthalle St. Pauli soll nicht nur ein Ort zum Einkaufen, sondern auch ein in den Stadtteil integrierter Treffpunkt, ein Ort für Austausch und Kommunikation sein. Eine Funktion, die Marktplätze schon immer innehaben. Diesen Nachbarschaftsgedanken haben wir in einem intensiven, häufig nicht einfachen Beteiligungsprozess verfolgt und in einer einzigartigen Reihe stadtteilbezogener Angebote verwirklicht. Nie war der Grad an Vernetzung mit dem Stadtteil bei einem privat und städtisch finanzierten Projekt größer. Hamburgs Finanzsenator Dr. Peter Tschentscher dazu: „Der Umbau der Rindermarkthalle ist ein Beispiel für eine gute Zusammenarbeit eines städtischen Immobilienunternehmens mit einem privaten Investor.“ Die Sanierung des Gebäudes außen ist durch die Sprinkenhof GmbH umgesetzt worden. Hier wurden ca. 11 Mio. Euro investiert. Die innere Sanierung inkl. der Gebäudetechnik und des Ausbaus zur heutigen Nutzung wurde durch die EDEKA Nord mit einem Investitionsvolumen von 14 Millionen durchgeführt. Das denkmalgeschützte Gebäude hat dabei sowohl die Architekten und Bauleiter von der Sprinkenhof GmbH als auch von der EDEKA Nord vor große Herausforderungen gestellt. Speziell bei der Sanierung der Rotklinkerfassade mussten die Fachleute nahezu jeden Stein einzeln anfassen.

„In vielen Gesprächen mit Herrn Zunke und den Fachleuten der Sprinkenhof GmbH wurden aber alle Themen pragmatisch und meist partnerschaftlich gelöst. Vor dem Hintergrund der sehr hohen Baukosten und des ambitionierten Zeitplans ist dies keine Selbstverständlichkeit und Bedarf eines besonderen Dankes“,



erklärte Carsten Koch, Geschäftsführer der Edeka Nord. Koch weiter: „Die Sprinkenhof GmbH hat uns bei der Verwirklichung des besonderen Rindermarkthallen-Konzeptes kompetent, engagiert und mutig begleitet. Vergessen sollten wir auch nicht die über 500 Handwerker, die mit einer unglaublichen Leistung gerade in den letzten Wochen dazu beigetragen haben, dass wir eine Punktlandung hinlegen konnten. Wirtschaftlicher Erfolg und Stadtteilverträglichkeit müssen sich nicht ausschließen. Mit der Rindermarkthalle ist uns ein einzigartiger Spagat gelungen aus Nahversorgung mit preiswerten Lebensmitteln und Angeboten, die Einkaufen zu einer sinnlichen Erfahrung machen. In unserem Edeka-Markt finden sich genauso 1.400 Produkte unserer Discounterlinie ‚Gut & Günstig‘ wie edles Dry Aged Beef oder eine Fischtheke, die die Herzen von Hobbyköchen höherschlagen lassen wird. Die Wünsche der Anwohner von St. Pauli sind vielseitig, international und von der Kultur des Viertels getragen. Genau diesen Wünschen begegnen wir mit einem bisher nicht dagewesenen Produktportfolio. Die Rindermarkthalle ist eine einzige Liebeserklärung an Frische. Mit den Marktbetreibern Holst und Meyer verfügen wir über 40 Jahre Einzelhandelserfahrung auf St. Pauli. Wir wissen, was das Viertel wünscht.“ Eine Aussage, die sich am Eröffnungstag mehr als bestätigt sah. Die Reaktionen der St. Paulianer waren durchweg positiv bis überschwänglich und die Halle sehr gut besucht.

## **Pressekontakt**

Ole Müggenburg  
DEDERICHS REINECKE & PARTNER  
Agentur für Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 40 20 91 98 232

E-Mail: [Ole.Mueggenburg@dr-p.de](mailto:Ole.Mueggenburg@dr-p.de)



Maren Scheelke

Tel.: +49 40 20 91 98 236

E-Mail: [Maren.Scheelke@dr-p.de](mailto:Maren.Scheelke@dr-p.de)